

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Lorsch, 2005-01-01

Pressemitteilung

Ehrenstadtrat Karl Weber an Silvester gestorben Lorsch trauert um einen Mann des Ehrenamtes für Politik und Vereine



GESTORBEN. Am letzten Tag des vergangenen Jahres starb der Lorschener Ehrenstadtrat Karl Weber, unser Bild. Die Beerdigung ist am Mittwoch (3.) um 13.30 Uhr.

Nur wenige Tage vor seinem 80. Geburtstag im Januar starb an Silvester der Lorschener Ehrenstadtrat Karl Weber im Heppenheimer Krankenhaus. Der gebürtige Lorschener folgte nur sechs Monate später seiner Ehefrau Anna, die er 1949 geheiratet hatte, in den Tod.

Der gelernte Zimmermann, der den II. Weltkrieg als Soldat erlebte und der erst 1948 aus der Kriegsgefangenschaft entlassen wurde, zeichnete sich nach dem Krieg durch sein ehrenamtliches Engagement in Gewerkschaft, Politik und Vereinen aus. Karl Weber arbeitete zunächst als Zimmermann und Polier in Mannheim. 1970 ging er zum Kreis Bergstraße, wo er bis zur Rente 1988 in der Bauaufsicht tätig war.

../2

Karl Webers ehrenamtliches Engagement begann im Jahr 1953, als er den Vorsitz des Ortskartells Lorsch der Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden übernahm und ihn mehr als 40 Jahre innehatte. 1960 wurde er Mitglied der Lorsch SPD. Dort war er fast 40 Jahre Mitglied des Vorstandes und einige Jahre auch Vorsitzender. Als er sich 1993 aus der aktiven Kommunalpolitik zurückzog, übernahm er den Vorsitz bei den SPD-Senioren 60 Plus für die Ortsvereine Lorsch und Einhausen und war auch auf Kreisebene noch aktiv.

1964 rückte er für Franz Hackl in die Lorsch Stadtverordnetenversammlung nach. Es war das Jahr der 1200-Jahr-Feier, als Lorsch vom Dorf zur Stadt wurde. In dieser Zeit begann die entscheidende Entwicklung der Kommune hin zu einer modernen Stadt. An diesem Aufbau hatte Karl Weber entscheidenden Anteil. 1972 zog er in den Magistrat ein, wo er bis 1993 wirkte. Das alleine waren fast 30 Jahre ehrenamtliche kommunalpolitische Tätigkeiten. Das dritte Standbein galt der Arbeiterwohlfahrt, wo Ehefrau Anna länger als zwei Jahrzehnte als stellvertretende Vorsitzende und als Vorsitzende tätig war. Von 1970 bis zu seinem Tode war Karl Weber dort als Kassierer und auch als „Mädchen für Alles“ aktiv.

Viele Jahre wirkte der einstige Marinesoldat auch im Vorstand der Lorsch Marinekameradschaft. Er war darüber hinaus Mitglied bei der Turnvereinigung, beim Vogelschutzverein, beim Liederkranz, der Germania, beim Roten Kreuz und in einigen anderen Lorsch Vereinen. Öffentliche Anerkennung für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Wirken erfuhr Karl Weber durch die Auszeichnung als Ehrenstadtrat, die Überreichung des Ehrenbriefes des Landes Hessen und die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Karl Weber wird am Mittwoch (5.) um 13.30 Uhr auf dem Lorsch Friedhof zu Grabe getragen.